

Reformationsjubiläum 2017

Veranstaltungen im Kirchenkreis Burgdorf

Konzeptentwurf der Projektgruppe für den KKV und KKT, Stand 2. Mai 2015

Kurzfassung:

Motto: „In aller Freiheit ...“ (Vorschlag)

Ausgangslage: Das Jubiläumsjahr der Reformation 2017 fällt in eine Zeit, in der wesentliche Aussagen des Christentums und der Reformation außerhalb und innerhalb der Kirche wenig bekannt sind.

Zielsetzung: Wesentliche reformatorische Aussagen sollen nach außen wie nach innen gegenwartsbezogen erfahrbar werden.

Inhaltlicher „Roter Faden“: Freiheit im Glauben.

Methodik zur Erhöhung der öffentlichen Wirksamkeit: Alle Veranstaltungen beziehen sich auf den Freiheitsbegriff und tragen das selbe Logo, akzentuieren aber jeweils eigene Schwerpunkte und Zugänge.

Maßnahmen der Kirchengemeinden und Regionen: Sie spitzen ihre „normalen“ Angebote auf reformatorische Aussagen zu.

Maßnahmen des Kirchenkreises: Zum einen unterstützt er die Veranstaltungen der Kirchengemeinden und Regionen, zum anderen veranstaltet er im Jahr 2017 bis zu drei Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum.

Leistungsstruktur: Eine „Projektgruppe Reformationsjubiläum“ koordiniert die Veranstaltungen und unterstützt die Veranstalter.

Im KKT zu entscheiden:

- Konzeptentwurf (zur Weiterentwicklung)
- Berufung von KKT-Mitgliedern und Interessierten in die Projektgruppe

Wer macht mit?

Im Detail:

Ausgangslage

- Gesamtlage
 - Gesellschaftlicher Wandel prägt das tägliche Leben (erkennbare Trends erheben!)
 - Große persönliche Freiheiten (für viele – nicht alle). Aber auch unübersichtliche Vielfalt des persönlichen Lebens und Alltags, Orientierungsschwierigkeiten bei der Suche nach einem „guten Leben“, Was gibt Halt?
 - Brüchige Welt: Was ist Europa? Ist der Frieden sicher? Sind die Finanzierungssysteme sicher?
- Religion und Christentum
 - Religionen müssen sich gegenüber säkularen Auffassungen rechtfertigen.
 - Christentum wird im Gegenüber zu anderen Religionen gesehen.
 - Ambivalente Haltungen gegenüber Christentum: Entweder ist Christentum Hüterin von Nächstenliebe und Säule des Abendlandes oder Quelle von Intoleranz, Bevormundung und Gewalt.

- Kirche:
 - Kirchliche Stimme/n wird/werden immer weniger wahrgenommen.
 - Konsequenz: Institution verliert an gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, Einem stabilen Kern steht eine wachsende Anzahl indifferenter Menschen gegenüber (vgl. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung)
 - Ambivalente Haltungen gegenüber Kirche: Entweder stabiler Faktor in der Welt des Wandels und geschätzter sozialdiakonischer Akteur oder machtbewusste, reiche, selbstbezogene Institution.
 - Ökumenisches Bewusstsein, unterschiedliche Leitbilder: Versöhnte Verschiedenheit oder auch „eine Kirche“.
- Lutherische Kirche:
 - Unklar, was „lutherisch“ ist, evangelisch ist akzeptiert und meist positiv besetzt (als die weltoffener Alternative zu katholisch).
 - Unterscheidungen unter innerevangelischen Richtungen werden als „von gestern“ angesehen.
- Christinnen und Christen:
 - Glaubenssehnsucht und Glaubenszweifel
 - Suche nach christlicher und evangelischer Identität
 - Neugier auf fremde mittelalterliche Welt
 - Mythos „Martin Luther“ lebt (Protestierer, standfest, weltoffen...)
 - Meist wenig Wissen über Reformation, Theologie und Geschichte
- Das Jubiläumsjahr 2017 ist in der Öffentlichkeit bekannt (Erwartungshaltungen)

Zielsetzungen

- Wahrnehmung von „Reformation in ihrer Bedeutung für heute“ nach innen und außen erzielen.
- „Nutzen“/ Bedeutung/ Relevanz von Kirche/reformatorischer Botschaft in der Gesellschaft wird erkennbar und erlebbar.
- Es wird erfahrbar: Christlicher Glaube ist zeitgemäß und zukunftsfähig.
- **Nach innen:** Evangelische Christen sind sich ihres Christseins (in evangelischer Prägung innerhalb ökumenischer Vielfalt) gewisser, ihr Glaube ist gestärkt, sie sind auskunftsfähiger (Glaube/Erfahrung und Wissen/Bildung).
- **Nach außen:** Menschen in der Öffentlichkeit (Distanzierte, Skeptiker/innen, Kritiker/innen, Interessierte) erfahren, was christlicher und evangelischer Glaube im Kontext ökumenischer Vielgestaltigkeit ist (Erfahrung und Wissen).
- **Gemeinsam erinnern:** Versöhnung in der Ökumene durch Erinnerung
- **Gemeinsam feiern:** Aus Glauben kann man feiern (Gnade, Würde, Freiheit ...)

Grundsätzliches Vorgehen (Strategie)

- Orientiert an den Sehnsüchten/ Interessen/ Lebensthemen der Menschen heute
- Gegenwarts- und zukunftsgerichtet, Lernen aus der Geschichte/ Erinnerung
- Selbstbewusst, frei, verheißungsorientiert, ökumenisch
- Konzentriert (weniger ist mehr)
- Möglichst zusammenstimmend (inhaltlich und organisatorisch abgestimmt) zwischen Kirchengemeinden und Kirchenkreis

Methodik zur Erhöhung der öffentlichen Wirksamkeit: Alle Veranstaltungen beziehen sich auf den evangelischen Freiheitsbegriff und tragen das selbe Logo, akzentuieren aber jeweils eigene Schwerpunkte und Zugänge.

Maßnahmen verschiedener Akteure im Kirchenkreis

- **Insgesamt gilt: Möglichst wenig zusätzliche Veranstaltungen, gewohnte Veranstaltungen zum Reformationsthema zuspitzen.**
- Kirchengemeinden und Kirchenkreis werden gebeten, 2017 ein gemeinsames **Jahresmotto** mit Reformationsbezug zu wählen. **Vorschlag: „In aller Freiheit ...“**
- Es wird ein Thema/Titel zur Reformation als Jahresmotto gewählt. Die Kirchengemeinden entwickeln ihre Veranstaltungen analog sonstiger Jahresmotti.
- **Veranstaltungen der Kirchengemeinden und Regionen:** Inhaltlich und methodisch sind die Kirchengemeinden und Regionen frei, sollten ihre Veranstaltungen aber inhaltlich und organisatorisch mit anderen Kirchengemeinden und Kirchenkreis abstimmen
- **Kirchenkreis** verständigt sich auf 1 bis 3 Schwerpunkte und entsprechende Veranstaltungen.

Maßnahmen des Kirchenkreises

1. Unterstützung der Kirchengemeinden und Regionen und ihrer Veranstaltungen

- Informationen über überregionale Reformationsveranstaltungen (im Kirchenkreis, in LK, EKD) sammeln und zur Verfügung stellen (KKT, KKKonferenz, homepage, Ephoralbibliothek ...)
- Foren zur theologischen Verständigung (KKKonferenz, Pfarrkonvent, Kurse der Erwachsenenbildung ...)
- Vermittlung von geprägten geistlichen Orten (wie bei OEP Spiritualität)
- Kommunikationsforum bieten (Austausch, Anregung, Motivation ...)
- Koordination der gemeindlichen Angebote (zeitliche Abstimmung ...)
- Öffentlichkeitsarbeit
 - gebündelte Pressearbeit
 - Halbjahresflyer
 - Homepage, andere Medien (elektronisch, Print, Großplakate?)
- Unterstützung bei Fundraising und Finanzierungsfragen
- ...

2. KK-Veranstaltungen (Vorschläge, noch nicht mit genannten Einrichtungen/Personen abgestimmt)

- Ein verbindendes Ereignis ...
- ... evtl. mit einem gemeinsamen neu komponiertem Lied (Prof. Koerppen, Burgdorf?)
- KhochX zu Reformationsthemen (Projektgruppe KhochX mit Koop.-partner)
- Konfitag zu Reformationsthema (KJD), Fahrt zum KonfiCamp in Wittenberg
- Kreismusiktag mit Musik aus Reformationszeit und/oder zu reformatorischen Themen (KKKantorat)
- Allgemeines Priestertum und Verkündigung (Lektorenarbeit im KK)
- Veranstaltungsreihe „Reformation und Diakonie“ (Diakonieverband H-Land)
- „Lutherische/reformatorische Kirche weltweit“ (Partnerschaftsarbeit)
- Veranstaltungen von KK-Beauftragten und KKT-Ausschüssen
- ...

Leistungsstruktur

- **Projektgruppe Reformationsjubiläum (PG)**
 - Projektgruppe hat alle Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum im Blick, kommuniziert Informationen, koordiniert die Veranstaltungen der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises und regt KK-Veranstaltungen an.
 - Mitglieder der Projektgruppe werden vom KKT berufen (Juni 2015)
 - berichtet fortlaufend dem KKV
- **Kirchenvorstände:** Verantworten kirchengemeindliche und regionale Veranstaltungen.
- **KKV:** Verantwortet KK-Veranstaltungen, ggf. wird diese Verantwortung an KK-Dienste oder Projektgruppen delegiert.

Finanzierung

- Veranstaltungen der Kirchengemeinden und Regionen werden in eigener Regie finanziert (Haushalt, Fundraising).
- KK stellt Budget (wird im 1. Hj. 2016 näher beziffert) zur Förderung zur Verfügung (insbes. für Kooperationsveranstaltungen und regionale Veranstaltungen) und unterstützt kirchengemeindliches Fundraising durch Fundraiser.

Projektverlauf (Eckpunkte)

Zeit	Phase	Aktivitäten	verantwortlich
2015			
I.	Sensibilisierung Klärung der Zielsetzung Projektplanung	KKKonferenz 11.2.15 LG 13.2.15 und folgende	Sup. PG
II. 10.06.15	Beschluss	KKT beschließt Projektde- sign, Verantwortlichkeiten, zu beantragende Finanzen	KKV, KKT-Vors.
III.	Sensibilisierung und In- formieren Ideen sammeln	Insbes. Hauptamtliche und Multiplikatoren/innen in- formieren sich, KK unter- stützt	alle, Theo- Frühstück... PG
IV.	Sensibilisierung und In- formieren Ideen sammeln, beraten Außensichten einholen	KV's , KKV, KKT-Ausschüsse machen sich mit Reformati- on und Gegenwartsbezügen vertraut und fragen nach Reformationsbezügen des eigenen Themenbereichs. KKV-Klausur zum Thema Re- formation Hearing „Was erwarten Sie vom Reformationsjubilä- um?“ Kontakt Partnerkirchenkreis Leipziger-Land	KV-Vors., KKV-Vors., KKT-Ausschuss-Vors. PG Pauli/stellv. Sup.
2016			
I.	Entscheiden und Planen	KV's und KK (KKV und Pro- jektgruppen/ Veranstalter) entscheiden sich für konkre- te Projekte und planen die- se, suchen Kooperations- partner	KV's, KKV, Veranstal- ter
II.	Koordinieren	Gesamtkonferenz aller Ver- anstalter	PG-Reformation
III.	Feinplanung		KV's, KKV, Veranstal- ter
IV.	Feinplanung	Veröffentlichung des (Halb-) Jahresprogramms	W. Hornig
2017			
I.	Durchführung		
II.	Durchführung	KU-Tag	
III.	Durchführung		
IV. 31.10.17	Durchführung Feiern	Gottesdienste	
2018			
I.	Entspannen, Zurückbli- cken, Auswerten, Conse- quenzen ziehen		Alle, PG, KKV

Anhang: Brainstorming zu Themen und Formaten für Veranstaltungen der Kirchengemeinden, Regionen und des Kirchenkreises (s. Protokoll der Projektgruppe vom 30. Sept. 2015) sowie erste Veranstaltungsideen einzelner Kirchengemeinden:

Reformatorische Inhalte

- Kirche und Staat, Glaube und Nichterzwingbares
- Glaube und Beruf, Glaube im Alltag
- Erklärung/Anerkennung unserer Existenz, Gelassenheit
- Priestertum aller Gläubigen
- Gnade
- Freiheit, Freiheit und Verantwortung, „Freiheit auf gutem Grund“
- Predigtkultur
- „Das müssen wir aber mal reformieren (erneuern)...“, Veränderung/ Neugestaltung
- Protest im Sinne von „aufrecht Meinung kundtun“
- Katechismus und 10 Gebote (Glaubensbildung, ethische Bildung)
- Gründung Schulwesen, Bildung
- den reformatorischen Begriff der Rechtfertigung aktualisieren, z.B.: Rechtfertigung als „Anerkennung“, mit Jugendlichen/ in der Diakonie
- Berührungspunkte herstellen: was hat die Menschen damals berührt an den Grundgedanken der Reformation, was berührt uns heute?
- Wie ist die Reformation hier bei uns in den einzelnen Kirchengemeinden im Kirchenkreis abgelaufen? Ein Glossar zu den verschiedenen Gemeinden erstellen (Geschichte/ Architektur...); evtl. regionalgeschichtliche Ausstellung
- Eventuell Reformationsthemen mit dem Projekt „K hoch x“ des Kulturausschusses verbinden (ähnlich „Kirche trifft...“)

Formate

- Zentraler Musik-Tag (ggf. mit einer Reformations-Komposition oder einem Reformations-Lied, neu komponiert, ggf. von Prof. Koerppen)
- Luthermahl in KG Uetze
- Veranstaltungsreihe „WundePunkte der Reformation“ (KG Sievershausen)
- KU-Tag zu reformatorischen Themen
- Lesefest (wie „Lehrter lesen“)
- Schreibwerkstatt: Neuer Katechismus
- Tag der Reformationsgeschichte (für Heimatgeschichtler/innen)
- Empfang
- Kooperation mit Partnerkirchenkreis Leipziger Land (Lutherstätten)

Kirchengeschichte

- Luther als Person
- bekannte und unbekannt Seiten Luthers
- Thesen
- Reformationstag
- Mittelalter
- spannende Epoche
- Stühle in der Kirche, (Innen-)Architektonische Veränderungen durch Ref.
- Luther - Burg
- Frauen der Reformation

- Schlosskirche zu Wittenberg
- Komplizierte Kirchengeschichte
- Beginn der Pfarrhaus-Tradition (Mythos)
- verständliche Sprache/Gottesdienste
- Verstehbarkeit der Schrift für alle Menschen
- AK 9. Nov. (Burgdorf): Ausstellung „Luther und die Juden“

Ökumene

- Luther & Reformierte
- Katholisch – Evangelisch
- Konfessionen
- Weltweite Ökumene
- Kirchenspaltungen
- Leitbilder der Ökumene (Versöhnte Verschiedenheit, Einheit...)

Verschiedenes

- Lieder
- Reformhaus
- Bewegte Zeiten - Was bewegt uns heute?
- das Jahr 2017
- Schulgottesdienste
- Religionsunterricht

Hinweis: Im Kirchenkreis Celle wurde **Pastor Dr. Malte Dominik Krüger als Reformations-Jubiläums-Beauftragter** angestellt. Da reformationsgeschichtlich gesehen die Gemeinden unseres Kirchenkreises von Celle aus beeinflusst wurden, könnte ein Kontakt weiterführend sein. Seine Kontaktdaten: Steindamm 16, 29225 Celle, email: malte.krueger@evlka.de, Tel. 05141/41191. Er steht für Auskünfte zur Verfügung.

Mitglieder des bisherigen Projektgruppe Reformationsjubiläum:

S. Anca, A. Bauer, R. Charbonnier, H. Dallmeier, S. Feil, I. Habersack, W. Hornig, D. Jonas, Hella Mahler, Andreas Mahler, Mölbitz, M. Niewerth-Meinig, A. Oelschlägel-Rumpf, H.-D. Pauli, M. Peisert, B. Queißner, R. Scheferling

Burgdorf, 2. Mai 2015, R. Charbonnier